

Man sagt.

Roman von G. v. Walb-Bedwitz.

Die Herbergmutter hatte, zwischen Heinrich's Tisch und dem der Schauspieler sitzend, ihre Rede bald an diesen, bald an jene gehalten, so daß dem Ersteren nichts weiter übrig blieb, als sich den Anderen vorzustellen.

"Mein Name ist Königshofen." "Sehr angenehm - Sie - Mutter, eben Sie mal den Zettel von gestern, von die Reiber, da stehen wir alle nam, da können Sie uns Schwarz auf Weiß getroffen mit nach Hause nehmen, wenn Sie nichts Besseres nämlich in die Taube haben. - Man nennt mir Schusterle."

"Sehr angenehm, Herr Schusterle in Civil kennen zu lernen", antwortete Heinz, auf den sbersthaften Ton des jungen Mannes eingehend.

"So ich ihm, wie mir Schiller gemacht hat, bin ich übrigens nicht. Sie können sich getroß zwischen mich und Minna von Barnhelm ihre Kammergose legen. - Rüste zu, mein Goldhähnchen."

"Goldhähnchen ist gut!" ließ sich jetzt der alte Weichmann vernehmen, der bald fünfzig Jahre bei der Hofküche war und mit erstaunlicher Strenge an den stummen Kammerdienerrollen festgehalten hatte. "Minna, wenn Sie ein Goldhähnchen wären und goldene -"

"Till, Weichmann - für Sie -" Die Rede der hübschen, feinen, etwas schmachtend aussehenden Blondine wurde durch die nahebeie Kellerin unterbrochen, welche mit einem Arm voll Bierseidel erschien und das Unglück hatte, den halben Inhalt eines derselben Herrn Schusterle in den Schoß zu gießen.

"Müdel, ich hänge Dich!" rief Schusterle und sprang auf, sie mit beiden Händen in's Gesicht fassend. "Geh - ich will großmüthig sein - und zum Zeichen der Vergeltung - dieses!" Ein schallender Fuß, von dem Hebrigen durch ein lautes "Bravo" begrüßt, brante auf ihrer Wangen. "Mutter, Weichmann, Mutter Weichmann, lassen Sie sich doch selber helfen, dazu bin ich nicht da!" rief das Mädchen lachend und ließ, den Schauspieler zurücklassend, eilig davon.

Heinz nahm Platz. Wie auf Wölge, nicht gerade der feinsten Art, doch herüber und hinüber, von den jungen Mädchen oft recht herzlich belacht. Die Stimmung wurde immer ausgelassener, einige der Damen begannen mit Heinz, der ihnen einen vertrauensvollen Einblick zu machen schien, tüchtig zu kotzieren, während andere, die Spöttern spielend, möglichst kurze Antworten auf seine Fragen gaben, oder dieselben gar nicht beantworteten.

Eine ähnliche Behandlung hatte er von Seiten der Herren zu erfahren, indem sich ihm einige anfassend vertraulich näherten, während die Träger größerer Rollen ihn von oben herab betrachteten.

"Also Sie wollen auch ins Unglück spazieren?" fragte ihn ein junger Mensch, der sich inzwischen auf den Platz gesetzt, welchen die Blondine inne gehabt, die sich einen anderen Stuhl geholt hatte, weil das Kottzieren mit dem "Grünen" ihr vorläufig wenigstens ohne jede Aussicht erschien. "Wenn ich Talent dazu habe", antwortete Heinz.

"Talent? Talent?" fuhr der Andere mit vernehmlichem Augenblick fragend fort. "Wie heißt Talent? - Comedien, Trümbündeln, Frieden und, wer's kann, ordentlich sädieren

- da bekommt man Rollen! - Aber so - ach bu Lieber Himmel, auf geradem Wege - oha - oha!" Der junge, blaße Mann schlug sich auf die Brust und verzerrte das Gesicht zu einer debaculären Grimasse. "Ich kann - ein - Lied - da - von - singen. - Ein Lied - ein Lied, was zum Himmel freit!" Diese Worte waren mit hohem Pathos gesprochen, und die Gesichtsmuskeln des Sprechers spielten, als ob derselbe an Magenkrämpfen litt.

"Nun, Sie werden es schon schaffen - ja - ja - mein prophetischer Blick lieft in der Zukunft." "Ich hoffe, durch meine eigene Kraft!" "Eigene Kraft? - Stüb! Mann mit dem Gemüth eines Babys! - Ha - ha - ha - ha - ha - ha - Was wäre ich, wenn es auf eigene Kraft anläufe?"

Heinz schloß, dieser Mensch war ihm unerträglich. Offenbar erbe er schon reichliches Bier genossen, jeft setzte er eine sogenannte Rachtmütze, einen heißen Grog, darauf, sprang immer eifriger auf Heinz ein, wobei er ihm näher rückte, ihm den Grogengraben und seinen atfobohenden Aftens ins Gesicht blies. Dazu die gedrähten Neben, die frampfartige Annehmung von dieser oder jener Stelle aus einen einen Stück, bei vielen schloßten Wölge, das an den Haaren herbeigezogene Pathos, das ganze wüste Treiben, welches sich immer mehr steigerte und immer lauter wurde, dieser Vollenred, der Mangel an künstlerischer Begeisterung, der bei Manchem zu Tage trat, kurzum - Heinrich Königshofen fühlte sich grenzenlos unbehaglich.

Kaum hörte und lag er noch, was um ihn vorging; still seine Cigarette rauchend, gedachte er mit einem gewissen Grauen jener Zeit, wo er mehr oder minder auf die Gesellschaft dieser Leute angewiesen sein würde. Diese wenig angenehme Aussicht trübte sich aber noch mehr bei dem Gedanken, daß die Weisheit der hier Verammelten in ihrem schauspielerischen Können, bis jetzt wenigstens, über ihm standen und mit einer gewissen Selbstüberhebung auf ihn herablickten würden.

Und wie würde sich die andere Gesellschaft, in welcher er bis jetzt gelebt und sich wohl gefühlt hatte, ihm gegenüber verhalten? Mit einem Schlage wurde es ihm klar, daß er Angekommtes und Liebeswörter ausgab, um Unsympathisches dafür zu erlangen. Des Treibens mißde er sich Heinz und verabschiedete sich.

Kaum hatte sich die Thür hinter ihm in's Schloß geschlossen, so befürchtete die Knuffinger und ihre Damen die Wirtin, um von ihr Näheres über ihn zu erfahren. "Das ist ein Feiner - ein Stutzer, mit, wenn man so gefehlt ist, wie der da!" - Sie deutete mit dem Daumen über die Schulter nach der Thür hin, durch welche Heinz Königshofen eben hinausgegangen war. "Er verkehrt auch drüben mit der Notzen, und eine Wohnung hat er, fürstlich - fürstlich. - Der kleine Lieutenant Mohrberg hat es ihm erzählt. Wenn der bei Sie kommt - na - na - ich sage gar nie - das wird gefährlich! Ha - ha - ha - ha - ha - ha -"

Die alte Wirtin warf den jungen Mädchen einen vielgelagerten Blick zu und dachte dabei, daß ihr wohlgenährter Körper wie ein ungezügelter Beimgelbe zitterte. Heinz trat eben in die Stube "drüben" ein, von den hier verammelten Offizieren und Referendaren freundlich begrüßt. Auch Hans Mohrberg war zugegen, und wenn Heinz auch nicht gerade die Gepräche über Dietz und

Blancement interessiren, so wurde doch hier Manches verhandelt, an welchem er lebhaften Antheil nahm, auf alle Fälle athmete er erleichtert auf und fühlte sich glücklich, sich in einer Gesellschaft zu befinden, in welche er hineingehörte. "Es ist nachtschlafene Zeit", meinte Hans erblick. "Schon zwölf, morgen heißt's wieder früh auf und langsame Schritt machen."

"Müge und Paletot nehmend, wünschte er allseitig gute Nacht. "Nimm mich mit, Hans", sagte Königshofen. "Derzlich gern."

Bald darauf schritten beide Fremde, welche einen gemeintamen Heimweg hatten, durch die schlecht erleuchteten Straßen. Dieser Nebel lag auf der kleinen Stadt, und den wenigen Katernen war es nicht vergönnt, ihn siegreich zu überwinden.

"Ein abscheuliches Wetter, huh, mich friert; weißt Du was, Junge, du guckst erst noch einmal bei mir vor, ich braue"

"Brauen ist mir ein angenehmes Wort, ich guck", fiel Hans Mohrberg ein. Bald zog Heinz den feuchtkühlen Hantschuh aus dem Hebergeier und öffnete die kleine, in das nächste edlere Thor eingelassene Pforte seines Hauses. "So, da hätten wir Licht." Hans entzündete ein Wachslichterhölzchen, die Weiden taptten die Treppe hinauf und saßen bald in dem angenehm durchdränkten und erleuchteten Wohnzimmer.

"Wie hast Du den heutigen Abend verbracht, Heinz?" fragte Hans, indem er sich unmerklich eine der vorzüglichsten Havannas seines Freundes anzündete. Heinz berührte diese Frage nicht angenehm, sie erinnerte ihn wieder an jene Stunde, die er "drüben" verlebte.

"Ich war im Künstlerzimmer", antwortete er, indem er die Spirtuslampe anzündete und den Wasserkessel aufsetzte. "So, na, wie haben Dir denn Deine künftigen Kollegen gefallen?"

"D - nun - er -" "Na, lenn' sie erst einmal näher kennen." "Du lieber Gott, rüdtige Schöde giebt es überall." "Ja, das wohl, aber doch nicht so viele, als da. Ich könnte mich da nicht wohl fühlen; ja, wenn man nur mit den Großen zu thun hätte, aber die werden natürlich auf Dich, als den Anfänger, noch mit fouveräner Berachtung herabsehen - weißt Du, ich kann mir Dich noch gar nicht darunter denken."

Heinz nickte Mohrberg in seinem Inneren beifällig, aber gerade das reizte ihn zum Widerspruch. "Aber Anfang ist schwer - der Avantagier wohnt auch zuerst mit den Musiketieren zusammen."

(Fortsetzung folgt.)

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and sugar. Columns include item names and prices.

Berliner Börse vom 18. Mai 1892.

Table with Berlin stock market data, including bank shares and other securities.

Berliner Produktenbörse vom 18. Mai.

Table with Berlin commodity market prices for items like wheat, flour, and oil.

Halle'sche Produktenbörse vom 19. Mai.

Table with Halle commodity market prices for various goods.

Halle a. S., den 19. Mai 1892.

* KohlenGewinnung des Halle'schen Oberbergamtsbezirks im ersten Jahrviertel 1892, verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Steinkohlen, Förderung 6723 t (gegen 7030 t im Vorjahre), Absatz 4852 t (gegen 5857 t); Braunkohlen in Förderung 4150 7 t (gegen 9565 978 t), Absatz 3025 404 t (gegen 3489 731 t gleichzeitig im Vorjahre). Der durchschnittliche Verkaufspreis war für eine Tonne Steinkohlen 10 35 Mark (gegen 10 57 Mark), für Braunkohlen 2 88 Mark (gegen 2 59 Mark).

* Saaleisenbahn. Auf der Tagesordnung der demnach stattfindenden Generalversammlung stehen u. a. Mittheilungen über die Frage des Verkaufs der Saaleisenbahn an den Preussischen Staat.

Zahlungs-Einstellungen.

Willi. Gellermann, in Firma F. W. Gellermann, Kaufmann in Ahlden, K. W. Holz, in Firma Louis & Th. Herzog, Eisen- und Karwanhändler in Berlin, W. H. Herzog, Cigarrenhändler in Chemnitz, L. Marcus, Woll- und Weisswarenändler in Kiel, J. P. F. Möller, Kaufmann in Lübeck, L. Fleischer, Kaufmann (Nachlass) in Alt-Zabrze.

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 18. Mai 1892.

Table with Berlin stock market data, including Deutsche Fonds, Ansländische Fonds, and Bank-Aktien.

Industrie-Aktien.

Table with industrial stock prices for companies like Allg. Elektr.-Ges., Berliner Elektr.-Werk, etc.

Wochelkurs.

Table with weekly exchange rates for Amsterdam, London, Paris, etc.

Bank-Diskonto.

Table with bank discount rates for Berlin, London, etc.

Gold, Silber und Banknoten.

Table with gold, silver, and banknote prices.

Bergwerks-Aktien.

Table with mining stock prices for companies like Anhalter Kohlenwerke, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with railway stock prices for companies like Dortmund-Endeche, etc.

Paul Schauseil & Co., Geschäft, Halle a. S., Leipziger 10, gegenüber der Kirchthür.

An- u. Verkauf v. Werthpapieren.

Gewährung von Darlehen. Discontirung von Wechseln. Check- und Depositen-Verkehr. Hypotheken-Vermittlung. Kostenfreie Einlösung v. Coupons.

Zu verkaufen.

Möbel als: Sopha u. 90 St. an Bettstellen m. Matr. 30 St. ...

2005 Paar Sonntagshäfen, prima Waare, Paar 6 Mark.

2 Gebet gute oder billige zu verkaufen ...

Leere Butterfässer u. Kibel verkauft billig ...

Singer Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen ...

Gründstücke, Stadt und Land, zu verkaufen ...

Fr. Jantsch, Buchbinder, Def. ordentl. Mädden gelehrt.

Für Restauration, 2 neue dopp. Bill-Campen mit reichl. Prisen billig zu verkaufen ...

Zughund, Ein großer, gut eingetragener Zughund ...

Max Gerbing in Schraplau, Tischlerei zu verkaufen ...

2 Kanarienvogel billig zu verkaufen ...

kleiner Hund, wachsam u. idyll, ein Kanarienvogel mit Bauer billig zu verkaufen ...

2 neue Sophas billig zu verkaufen ...

Medicei Alpenkräuter-Extr zu verkaufen ...

Ein Sommer-Jacket für junge Mädchen billig zu verkaufen ...

Sopha, Sekret, Verticow, Komod. bill zu verkaufen ...

kleiner Hund, wachsam u. idyll, ein Kanarienvogel mit Bauer billig zu verkaufen ...

2 neue Sophas billig zu verkaufen ...

Medicei Alpenkräuter-Extr zu verkaufen ...

Ein Sommer-Jacket für junge Mädchen billig zu verkaufen ...

Sopha, Sekret, Verticow, Komod. bill zu verkaufen ...

kleiner Hund, wachsam u. idyll, ein Kanarienvogel mit Bauer billig zu verkaufen ...

2 neue Sophas billig zu verkaufen ...

Medicei Alpenkräuter-Extr zu verkaufen ...

Ein Sommer-Jacket für junge Mädchen billig zu verkaufen ...

Sopha, Sekret, Verticow, Komod. bill zu verkaufen ...

kleiner Hund, wachsam u. idyll, ein Kanarienvogel mit Bauer billig zu verkaufen ...

Ein edler schön, schöner Pudel, treu, hübscher u. groß, m. prächt. Schwanz ...

Zu kaufen gesucht.

Wird Eisen u. Stahlfetten samt Messer, Feilgeschäfte 4 l.

Zu vermieten.

Wohnung zu vermieten, 2 Stub., Kammern und Zubehör.

Möblierte Zimmer.

Möbl. Zimm. Gr. Hansstr. 17, 1. Möbl. St. m. r. 12 M. Wölkstr. 1, 1.

Ein Hilfsheizer, womöglich Schlosser, wird bei guter Lohn zum Antritt per 31. Mai gesucht.

Solide Hausfrau für vorzügliche Köchin der Seitenbäder hier und auswärts sofort gesucht.

Ein Arbeitsbursche von 16 Jahren wird gesucht.

Moritz König Nachf., Buchbinder.

Schwarzen Wollgrün in reicher Auswahl, schwarze Phantasiestoffe in allen Qualitäten.

Billards jeder Größe, auch auf Zeitverleihung.

Ansverkauf des ganzen Schuhwaaren-Lagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes zu jedem annehmbaren Preise.

Echte Kieler Fettküchlinge, 5 Pfund 90 und 100 Pfund.

Stellen erhalten alt. Landwirthschaftsbeamten zum 1. Juni.

Stellen suchen j. Landwirthschaftsbeamten zum 1. Juni.

Ein Krankwärterin, die das Schneider gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt.

Ein ältere, alleinst. Frau wird hauptsächlich zum Waschen der Kinder gesucht.

Niederlagsräume in der Nähe der Fleischböden gef. Gest. Offert. an N. 5139 befand.

Wohnung im St. v. 60-60 Zehn. ge. Off. an N. 5139 befand.

Stellen finden. Laufbursche wird sofort gesucht im Fleischniedermarkt, Gr. Ulrichstr. 49.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Ein Wohnung, möbl. oder unmöbl., pass. für eine Schneiderin, zu vermieten.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches ordentlich waschen kann, sowie für 1. Juni ein tüchtiges Schneermädchen, welches ordentlich waschen kann.

Täglich frisch gekochten Spargel, Grütze, Brunnenseife, neuen Blumenrost, junger Gemüse, Rohstabi, Gerichte, Schoten, gr. Wöhnen, gr. Gerichte, neue Malin, Kartoffeln, gut gekochte Bienenfleisch, schöne alte Zwiebeln, Kartoffeln empfiehlt Schmeisser, Markt 1, Hofhaus, unter der Uhr, im Keller.

Bis Mittwoch den 25. Mai impfe ich Schutzpocken täglich von 3-4 Uhr. Dr. Schreyer.

Städtische Pariser Gummi-Artikel. J. Kantorowicz, Berlin N. 28. Kronenplatz, Preisliste gratis.

Landeier! Landeier! frische Sendung, neue große Waare, a. M. 62. H. Fischer, Alter Markt 4.

Lehrling-Gesuch. Ein geb. feinst. Mann, geb. Solbat, in den vier Jahren, i. Erziehung od. eine Stille zu übernehmen.

Stellen suchen. Ein geb. feinst. Mann, geb. Solbat, in den vier Jahren, i. Erziehung od. eine Stille zu übernehmen.

Visitenkarten. von den einfachsten bis zu den feinsten liefert W. Kutschbach's Buchdruckerei, Zinkgärten 4 a.

Heirath! J. Mann, 30 J., ordentl. ehrenhaft. Charakter, gebil., angeh., Beamt. i. Civil-Verwaltung, Eink. 1500 Mk., u. f. mit e. Mädchen, 20 J., ang. u. gut erz. u. verheirat. sein soll, wird nicht gelehrt, wohl aber auf e. weibl. Seiten. Ansuchen u. ev. Beem. erbeten. Eltern, Brautvater, geb. vertrauensvoll Angedote u. R. A. 237 a. Haasensteins-Vogler, A.-G. in Frankfurt am Main zur Heirath senden. Nicht Angeh. zurück.

Capitalien. Etwa 50000 Mark in Geld und 4-50000 Mark auf ein Jahr gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. a. d. Exp. d. St. u. M. 78 abg.

Emil! heute nicht. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

Verloren. Einmaliger Verlobter, halb gelehrt, entl. Exp. Station oben. Kaufleben 1.

